

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 34

Artikel: Manokini
Autor: Leisetritt, Kasimir
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-503890>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Manokini



Das ist doch unter unsrer Würde:
Ein Schnürchen und ein Fetzen!
Ich würde, wenn das Mode würde,
Mich ernstlich widersetzen,
Das geht, verzeiht das harte Wort, zu weit.
Ich wurde heute heftig. O verzeiht.

Kasimir Leisetritt

Für Schnellentschlossene

In der «Stuttgarter Zeitung» erschien folgendes Inserat:

Villa am Züricher See

ca. 10 Autominuten von Zürich, exklusive Halbhöhenlage mit herrlichem Blick auf den See, 1961 erbaut, span. Stil, Flachdach, Terrasse, 2 Balkone, 11 Zimmer, 3 Bäder, 2 Garagen, Helikopter-Landeplatz, ca. 10 Ar, an schnellentschlossenen Käufer zum Preis von 510 000 DM wegen Erbauseinandersetzungen zu verkaufen. Angebote unter [redacted] an die Stuttgarter Zeitung, Stuttgart 1, Postfach 141.

Greifen Sie zu; es braucht dazu – neben einem lumpigen halben Mil-
lönchen DM – nur Schnellentschlossenheit. Profitieren Sie von diesem
Erbauseinandersetzungsheuer, schnappen Sie einem Ausländer diese
Halbhöhenlage vor der Nase weg und sichern Sie sich den längst drin-
gend benötigten Helikopterlandeplatz. In einem der drei spanischen
Bäder werden Sie wohl sogar mit dem Mesosphaph ankern können. Viel-
leicht vermieten Sie zwei der elf Zimmer an Zürcher Studenten. BK



Der Druckfehler der Woche

den Stand der Schweizerischen Erdölforschung im Sommer 1964. Danach haben die systematischen Forschungsarbeiten der letzten Jahre den

Nachweis erbracht, daß im Untergrund des schweizerischen Mittelstandes erdöl- und erdgasführende Schichten vorhanden seien.

Namhafte Erdöl- und Erdgasindaktionen traten in verschiedenen Bohrungen auf. In den Tiefbohrungen

Im «Luzerner Tagblatt» gefunden, von J. St., Luzern

Um Sitsch fi Mainig



«Übar da Gotthard, übar da Gott-
hard flüügand dBreema, dia khoga
Breema ...», hemmar als Goofa
gsunga. Jetz probiar ii dia Väs
zmodärnisiara. In demm Liad söt-
tandi voorkhoo: zPüntnarland, dar
Bundasroot und dar Gotthard,
eventuell no Khonjunkturdemp-
fig. Laidar passand dia Sahha nitt
zemma. Vor allam dar Bundasroot
paßt miar gäär nitta. Är hätt khai
Maaß. I maina natüürli khai Väs-
maaß. Und raima tuat är sich au
niana. Schtriihha khamma na au
nitta. Und bejm Singa vu demm
nöüja Liad aifach zmurmla «Soso-
lala, soso-lala» teeti tail Lütt au
varschnupfa. dPüntnar zwoor sih-
har fasch nitta. Vor allam zwai
Bundasrööt khönnti vu Inna uus
awägg loo. Dar Innar- und dar
Enärgiibundasroot. Diabaida khria-
gand zEerabürgarrächt im Land vu
da rhäätische Baana sihar nitta.
Miar sind varruckht. Um zvar...
muuß dar Gotthard-Autotunnäl
häära. dNazonaalschtrooß Num-
mara drizähha muuß zum Tail im
Uusbau zugg gschtellt wärda, mäga
dar Khonjunkturdempfig. Als ob
dPüntnar nitt schu sofort gsaid het-
tandi, daß dia Dempfig a Schmarra
sej ..

Und denn eersch no dOschtalpa-
baan! Uff dia wartat dOschtschwizz
und zPüntnarland wia dar Hund
uff zMetzga. Abar sitt üüsari Bun-
dasrööt mit Helikoptar und an-
dara Flügar umanandarsausand,
gsähhands glaubi nümma ganz gnau,
was ufam Schwizzarbooda dunna
passiart. Susch hetti dar Härr Bun-
dasroot Spühler sihar nitt khönna
schriiba: «.. daß von einer Benach-
teiligung des Kantons Graubünden
in verkehrspolitischer Hinsicht nicht
gesprochen werden kann.» Isch är
no nia mit dar Rhätische Baan
gfaara? Und hätt är no nia aswas
darvo khöört, was dPüntnar für
dia Rhäätisch schu hend müassa
blähha?

Mii häts khogamääßig gfreut, daß
dia Evangeelisch-rätisch Synoda in
Sahha Gotthard-Püntnar Alpapaß
a offna Briaf an da Bundasroot
gschribba hätt. Viil weniger gfröüt
hätt mii dAntwort vu da Härra
Tschudi und Spühler. Vum Heli-
koptar oobenaaba – oder wia dar
Laitartikhlar vu dar Nöüja Pünt-
nar Zittig gschribba hätt «Vom ho-
hen Olymp herab».

(«Und übar da Gotthard, übar da
Gotthard goot na gäär nüüt, da
(kh)da Härra Bundasrööt ...» Ägs-
güsi, abar mit Bundasrööt khamma
nitt amool a Khindarliadli mahha.)

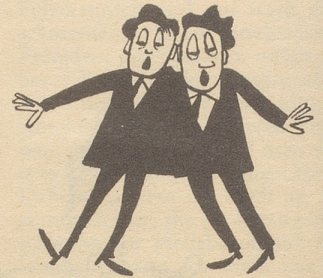
Hoch zu Pneu

Während sich im Laufe der Jahre
einer nach dem andern einen Wa-
gen angeschafft hat, ist unser Nach-
bar zäh und betont zu Fuß durchs
Leben gegangen.

Vor einigen Tagen kommt er plötz-
lich in einem Auto angefahren.

«Aha», sage ich, «jetzt hänzi doch
no Freud am Autofaare überchool!»

«Kei Schpur», meint der Nachbar,
«aber ich wott nid immer blooß
dää si, wo aagfaare wird.» fh



Ausdruck der Freude

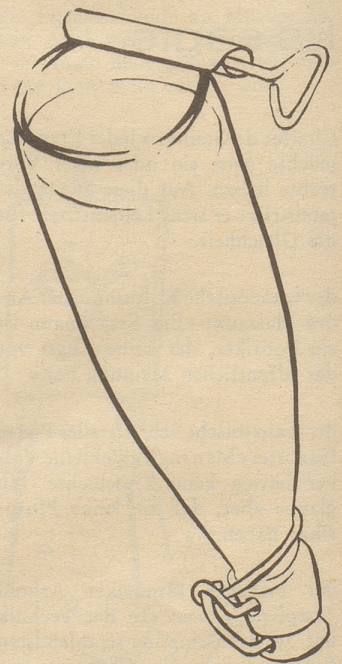
Treffen sich alte Freunde wieder
und singen, wie's so Sitte,
Aus Freud' erneut die alten Lieder.
Warum dann «grölen», – bitte?

Walter Saab

Schmücken mit fremden Federn

Ein Wiener Kritiker blamierte einen
plagierenden Dichterling mit dem
hübschen Vers:

Ich habe dich dichten gesehen,
Ich werde das nie vergessen:
Du hast an deinem Ab-schreibtisch
In deinem Ent-lehnstuhl gessen.» AC



Hundstage-Bieridee von H. J.